



# Der Enztöler

## Wildbader Tagblatt

Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung  
 Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung  
 Birkenfelder-, Calmbacher- und Herrenalber Tagblatt

**Bezugspreis:**  
 Das Blatt monatlich RM. 1.40 einschließlich 10 Kops. Zustellgeld, nach der Zahl RM. 1.25 (einschl. 10 Kops. Zeitungsverleger). Preis der Einzelnnummer 10 Kops. Die Zeitung kann gegen Vorzahlung des Bezugspreises, Wechselschein für die Zahl der Abonnements (Wärdt) Fernsprecher 604. — Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Wiegner, Neuenbürg (Wärdt).

**Anzeigenpreis:**  
 Die Anzeigenpreise sind: 1. Spalte 6 Kops., 2. Spalte 5 Kops., 3. Spalte 4 Kops., 4. Spalte 3 Kops., 5. Spalte 2 Kops., 6. Spalte 1 Kops. Die Anzeigenpreise sind für die ersten 10 Zeilen bestimmt. Für längere Anzeigen gelten besondere Preise. Die Anzeigenpreise sind für die ersten 10 Zeilen bestimmt. Für längere Anzeigen gelten besondere Preise. Die Anzeigenpreise sind für die ersten 10 Zeilen bestimmt. Für längere Anzeigen gelten besondere Preise.

### Bekanntnis zur Neutralität

Zur Ergebnis der Stockholmer Außenminister-Verhandlung

Stockholm, 10. Mai. Die Außenminister der skandinavischen Länder Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, die auf Grund der deutschen Forderungen wegen des Abchlusses von Nichtangriffsverträgen am 9. 5. in Stockholm zu einem Gedanken- und Austausch gekommen waren, haben in einer amtlichen Verlautbarung erneut ihren Willen, im Falle kriegerischer Verwicklungen in Europa unbedingte Neutralität zu wahren, betont. Die Außenminister begrüßen Bestrebungen von Seiten jedes anderen Landes, die Integrität und Unabhängigkeit der nordeuropäischen Länder zu wahren, und haben, d. h. konkreter gesprochen, auch die deutsche Forderung wegen des event. Abchlusses von Nichtangriffsverträgen zwischen Deutschland und ihren Ländern. Eine endgültige Stellungnahme ist nicht erfolgt. Sie liegt bei den einzelnen Regierungen.

### Potemkin bei Oberst Beck

Warschau, 10. Mai. Der stellvertretende Außenminister der Sowjetunion, Potemkin, der entgegen seinen ursprünglichen Absichten nicht gleich nach Moskau weitergereist ist, wurde Mittwoch vormittag vom polnischen Außenminister Oberst Beck empfangen. Die Besprechung dauerte über eineinhalb Stunden. Potemkin hat die Rückreise nach Moskau am Mittwoch nachmittag angetreten. Die amtliche Verlautbarung über den Empfang beim polnischen Außenminister unterrichtet, daß der Besuch Potemkins in Warschau einen offiziellen Charakter trug und Potemkin auf der Reise Warschau-Moskau nach Warschau gelangt war. Wie verlautet, hatte Potemkin vor seiner Besprechung mit Beck ein längeres Telefongespräch mit seinem Moskauer Zentrale. Er hat sich dann zunächst mit dem Kabinettschef Beck in Verbindung gesetzt.

### Kabinettsitzung in London

Weißbuch über die Palästina-Politik

London, 10. Mai. Das britische Kabinett beschäftigte sich in seiner Mittwochssitzung mit dem vorläufigen Text des britischen Weißbuchs über die Palästina-Politik, dessen Veröffentlichung in politischen Kreisen Anfang nächster Woche erwartet wird. In einzelnen soll das Weißbuch einen fünfjährigen Plan für die jüdische Einwanderung nach Palästina vorsehen. Im Zusammenhang mit dieser Frage beschäftigte sich das Kabinett auch mit den Möglichkeiten der Einwanderung nach Britisch-Kyrenaika. Ferner befaßte sich das Kabinett mit der gegenwärtigen Lage, wobei naturgemäß die jüngste Entwicklung der englich-sowjetischen Beziehungen im Vordergrund stand. In der von England angeleiteten Veröfentlichung eines neuen Weißbuchs über Palästina vertritt die britische Regierung die Ansicht, daß keinesfalls etwa mit einer Reduzierung der englischen Unterdrückungspolitik in Palästina gerechnet werden dürfe. Man nimmt vielmehr an, daß England lediglich seine von den Arabern in Kairo bereits abgelehnten Vorschläge als „neuen Plan“ vorzulegen wird, um sich vor der Weltöffentlichkeit den Anschein der Verhandlungsbereitschaft zu geben. England sei keinesfalls gewillt, die arabischen Forderungen zu erfüllen, sondern suche nur Zeit zu gewinnen. Deshalb ist wahrscheinlich mit erneuter Verstärkung der Araber zu rechnen. In eingeweihten Kreisen verlautet, daß sich nach die Lage in Transjordanien weiterhin verschärft, so daß man bereits die Entsendung von 5000 britischen Soldaten aus den arabischen Garnisonen noch für diese Woche ins Auge gefaßt hat.

### Das Judentum wütet

New York, 10. Mai. In einer Rede auf dem Kongress der jüdischen Organisation Amerikas richtete deren Präsident Salomon Goldman scharfe Angriffe gegen England und forderte energisch, Palästina müsse den Juden schließlich offen und ohne Einschränkungen zugänglich sein. Goldman wies besonders gegen Chamberlain, weil dieser Deutschland noch nicht den Krieg erklärt habe, an.

## In jeder Weise gerüstet!

Italienische Kriegsmarine in wenigen Stunden einsatzbereit — Staatssekretär Cavagnari vor der Faschistischen Kammer — Marinevorschlag angenommen

Rom, 10. Mai. Die Faschistische Kammer hat am Mittwochnachmittag den Vorschlag für die Kriegsmarine angenommen. Staatssekretär Admiral Cavagnari begründete den Vorschlag mit einer umfassenden Darstellung über den Aufbau und die Schlagkraft der italienischen Kriegsflotte.

In Italien sei heute jeder, so führte Admiral Cavagnari aus, davon überzeugt, daß eine große und mächtige Kriegsmarine eine der Grundbedingungen für die Verteidigung Italiens und für die Konsolidierung des Imperiums bilde. Die Ereignisse des letzten Jahres hätten dies wiederholt bewiesen und alle wahrscheinlichen oder möglichen vorkrieglichen Situationen, denen Italien in der unmittelbaren oder weiteren Zukunft wird entgegenzutreten müssen, zwingen es vor allem, auf seine Stärke zur See zählen zu können. Besonders auf dem Gebiet der Flottenrüstungen könne man nicht nachlässig bleiben. Dem Stillstand wäre gleichbedeutend mit Rückschritt. Unausgeglichenheit und Gefahr, das die Qualität der Schiffe derart sei, daß mehr ins Gewicht fälle als die Zahl.

„Die italienische Flotte wird stets in der Lage sein, die Interessen Italiens und seiner Verteidigung zur See zu garantieren“. Die Bauprogramme der letzten Jahre seien entweder bereits durchgeführt oder in rascher Vollaufnahme begriffen. „Binnen kurzem wird Italien vier Großkampfschiffe von je 25000 Tonnen, vier modernisierte Linienkampfschiffe von je 26000 Tonnen, 19 schwere Kreuzer, zwölf besonders schnelle leichte Kreuzer, 60 Hochseerzweckkreuzer, 78 Torpedoboote und Woxfos und eine Zahl von 11-Booten haben, die das Ausland weit übertrifft, sowie einige Motortillen Schnellboote MAS besitzen.“ Darüber hinaus habe der Duce kürzlich eine weitere Flottenverstärkung befohlen, die demnächst in Angriff genommen werde.

Der Staatssekretär beschäftigte sich sodann mit der Einheit des Kommandos, die ebenfalls vom Duce angeordnet wurde und die rasche Beweglichkeit der Flotte garantiere und sich bereits bei zahlreichen Gelegenheiten bewährt habe. Die jüngsten Ereignisse hätten Italien gezwungen, seine Flotte für alle Möglichkeiten bereit zu halten. Die Zusammenarbeit zwischen See- und Luftflotte sei im vergangenen Jahr noch weiter ausgebaut

worden und die Tüchtigkeit und der Mut der italienischen Flieger sicherten jenes Aufammengeden zu Wasser und in der Luft, das die unerlässliche Voraussetzung für den Erfolg bilde.

Der Marinewachstums werde durch die faschistische Jugendorganisation und ihre vorläufige Ausbildung gewährleistet. Wiederholt seien in letzter Zeit Mobilisationsübungen durchgeführt worden, die jedes Mal gezeigt hätten, daß die Kriegsmarine binnen weniger Stunden operationsbereit sei. Die Wirksamkeit der Kriegsflotte habe sich auch bei den Landungsmanövern in Albanien gezeigt.

Zusammenfassend betonte der Staatssekretär, daß die italienische Kriegsmarine in jeder Weise gerüstet und vorbereitet sei und auch für den Fall eines langen Krieges über genügende Reserven verfüge. Dieses alles erlaube Italien, gelassen und ruhig in die Zukunft zu blicken.

„Die italienische Kriegsmarine weiß“, schloß der Staatssekretär, daß ein immer möglicher internationaler Konflikt, in den Italien verwickelt werden könnte, für ihre Einheiten und ihre Mannschaften eine harte Probe bedeuten würde. Aber das faschistische Italien kann gewiß sein, daß das Ehrgesühl und die richtige Erkenntnis des Einsatzes zur See und hinter den Meeren nie fehlen wird. Unsere möglichen Gegner werden erkennen, wie hart die italienische Kriegsmarine zu kämpfen weiß.“

Die Ausführungen des Staatssekretärs wurden mit Ovationen für die italienische Kriegsmarine und den Duce angenommen.

### England sichert in Fern-Ost

Samtliche Geschwader östlich Suez eine Einheit — „Daily Telegraph“ über Maßnahmen im Kriegsfalle

London, 11. Mai. (Eig. Jantmeldung.) Wie der Flottenchefverordnende des „Daily Telegraph“ meldet, soll in der nächsten Zeit eine Besprechung der Flak-Offiziere und ihrer Stäbe aller östlich von Suez stationierten britischen Geschwader in Singapur stattfinden. Es sei möglich, daß an diesen Besprechungen auch die Kommandierenden der australischen und neuseeländischen Geschwader teilnehmen werden. Auf der Konferenz soll die Zusammenfassung der Verteidigungsmaßnahmen im Fernen Osten für den Kriegsfalle erörtert werden. Der Flottenchefverordnende des Blattes sagt in einem weiteren Bericht, daß seinen Informationen nach bestimmte britische Schlachtschiffe heute bereits für den Dienst im pazifischen Ozean bestimmt worden seien, sollte es zu einem Kriege kommen. Im Kriegsfalle würden sämtliche britischen Geschwader östlich von Suez zu einer Einheit zusammengeschlossen werden.

### In kurzen Worten

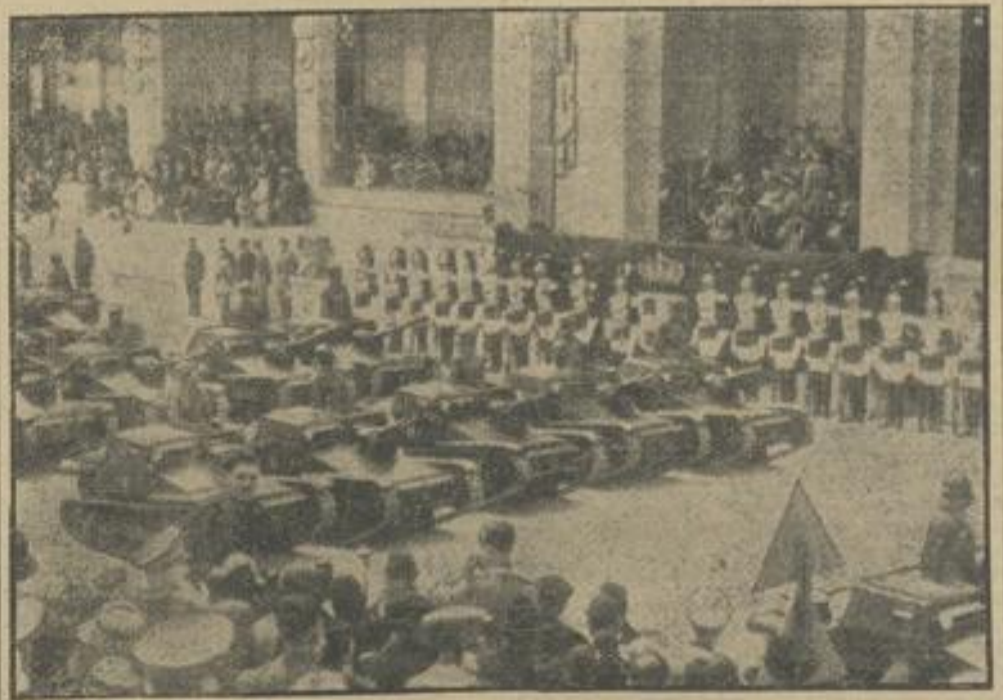
Reichsminister Reichsbauernführer Darré eröffnete mit einer Ansprache die Tagung des Zentralausschusses für die internationale Meeresforschung. Der Jugendführer des Deutschen Reiches hat die Errichtung eines „HJ-Ausbildungswertes für Architektur und Technik“ angeordnet, für das er zusammen mit Generalinspektor Dr. Lohd und Generalbauinspektor Prof. Speer die Schirmherrschaft übernommen hat. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des Staates, der Wissenschaft und der Wirtschaft feierte die Hande und Speierische Buchhandlung in Berlin das Jubiläum ihres 225-jährigen Bestehens. Dem jugoslawischen Prinzregentenpaar wurde bei seinem Eintreffen in Rom ein überaus freudiger Empfang zuteil. Der Präsident der Französischen Republik Lebrun hat seine zweite siebenjährige Amtsperiode angetreten. Der französische Außenminister Bonnet hatte eine längere Besprechung mit dem von seiner Reise nach Iran, der Türkei und Rumänien zurückgekehrten General Weingand, der sich in den nächsten Tagen nach London begeben wird. Der Führer der französischen Sozialisten, Leon Blum, hat seine Besprechungen in London angenommen. Nach einer Meldung aus Cuito (Cunador) wurde ein Vorkomplott, geführt vom Obersten Luis Varrea Alba, aufgedeckt; Alba und 50 Zivilisten und Soldaten sind verhaftet worden.

### Geschichtliche Freundschaft

Der deutsche Flottenbesuch in Portugal  
 Lissabon, 11. Mai. An Bord des Flaggschiffes „Admiral Graf Spee“ gab Flottenchef Admiral Boehm dem portugiesischen Flottenchef Admiral Matta Oliveira ein Gelächersstück. Außer dem deutschen Gesandten von Dohnaggen-Duene war die portugiesische Admiralität auf dem Flottenbesuch. Admiral Boehm feierte in seiner Ansprache die großen Seehelden Portugals, deren Kühne Entdeckungsfahrten der Welterschließung angehört. Er sprach die Hoffnung auf einen Gegenbesuch portugiesischer Flottenverbände in Deutschland aus. Admiral Matta Oliveira erwiderte sehr herzlich. Er wies auf die Jahrhunderte alten Beziehungen der Marine beider Länder hin. Schon zur Zeit der Kreuzzüge hätten die Kreuzfahrer des germanisch-deutschen Reiches im Lissaboner Hafen kameradschaftliche Aufnahme gefunden.

### Japaner greifen durch

Polizeiaktionen in der Internationalen Niederlassung  
 Shanghai, 10. Mai. Nachdem die Japaner mehrfach angekündigt hatten, sie könnten es nicht länger hinnehmen, daß die Internationale Niederlassung in Shanghai einen Mittelpunkt japanischer Umtriebe bilde, haben sie jetzt zum erstenmal energisch durchgegriffen. Am Dienstag schritt ein japanisches Überfallkommando ohne vorherige Benachrichtigung der internationalen Polizeibehörden zur Verhaftung einer chinesischen Bande, die ihr Hauptquartier in einem japanischen Lokal hatte. Die Japaner führten mit drei Militärkraftwagen vor, überwältigten die Chinesen und führten sie gefesselt in ein Gefängnis im besetzten Stadtteil Hongkew ab. Das entschlossene Vorgehen der Japaner hat in den internationalen Kreisen starken Eindruck gemacht.



Glänzende Truppenparade vor Viktor Emmanuel, Mussolini und Brauchitsch  
 Der dritte Jahrestag der Ausrufung des Imperiums nach dem Einmarsch der italienischen Truppen in Abdis Ababa wurde in allen Garnisonen Italiens mit großer militärischer Pracht begangen. Unter Bildtelegraphen aus Rom zeigt die große Parade vor dem König und Kaiser Viktor Emmanuel und Mussolini, der als Ehrenregiment Generaloberst von Brauchitsch befehligte. (Weltb.)



Aus Württemberg

Rottenburg a. N. (Erwischte Diebesbände.) Die Polizei kam einigen jungen Burschen auf die Spur...

Balingen. (Feuer in Schuhfabrik.) Im Mittelstos der Schuhfabrik Georg Straßer brach ein Brand aus...

Herrenberg. (Bermittler tot aufgefunden.) Rechnungsrat Karl Holz, der seit dem 26. April vermisst wurde...

Tübingen. (Auto überschlägt sich.) Auf der Steige zwischen Austerlingen und Tübingen überschlug sich ein von einer Dame gelenktes Auto...

Mittelfeld, Kr. Reutlingen. (Die Hand durchschossen.) Beim Holzholen im Wald wurde Schreinermeister Wilhelm Kehler von einem spizen Holzstück die Hand durchbohrt.

Schweningen a. N. (Beifahrerin bei Zusammenstoß tödlich verletzt.) An der Ede Jäger- und Ludendorff-Straße stießen ein Kraftwagen und ein Motorrad zusammen...

Marbach a. Lauter. (Bewußtlos aufgefunden.) Der 70jährige Postagent Konz ist bei der Rückkehr von einer Beerdigung im Göttinger Städt aus bis jetzt noch unbekanntem Grund von seinem Fahrrad gestürzt...

Tettmang. (Bei der Heimkehr von der Blütenfahrt.) In der Nacht fuhr in der Nähe von Hirschbach zwischen Tettmang und Ravensburg ein mit drei Personen besetzter Personenkraftwagen aus Saulgau über die Straßenschilderung gegen einen Baum...

Welmart in Bad Cannstatt

Am Montag, 15. Mai, wird im Kurloal Bad Cannstatt in der Zeit von 11 bis 13 Uhr der 12. Stuttgarter Welmart abgehalten.

Luftwaffe, Rolf!

SPORTREPORTER ZUM OSWALD RICHTER

191 (Nachdruck verboten.)

„Es ist noch nicht zu spät, Richard! Nimm den Kampf auf mit den bösen Mächten, die ihm das Mark ansaugen.“

Die Tribünen begannen sich zu leeren. Bildlich wieder der allgemeine Ausbruch. Der Sieger des Tages, ein verhältnismäßig schwächlicher Mann, ging mit italienischer Lebhaftigkeit an den Logen und Tribünen vorbei...

Die nach Tausenden zählende Zuschauermenge war jetzt in völliger Auflösung begriffen. Alles strebte nach den Anteeplätzen der Dampfer und großen Motorboote...

Hartmann und Frau Cornari standen noch in ihrer Lage und ließen die Witze suchen über die Menge glickten. Jetzt hatte Hartmann seinen Sohn erblickt.

Typelbrüder und Landstreicher

Kampf gegen alogiale Wanderer in Württemberg

Gibt es heute bei dem großen Mangel an Arbeitskräften überhaupt noch mittellose Wanderer? So wird da und dort gefragt werden.

Die Stichtagzählung der Wanderer und Obdachlosen am 27./28. Januar 1939 hat ergeben, daß deren Zahl in Württemberg gegenüber der letzten Stichtagzählung am 28./29. Januar 1938 um rund 62 vH zurückgegangen ist.

Der starke Rückgang des Wandererverkehrs in Württemberg, wie er durch die Stichtagzählung bestätigt wird, läßt es als gerechtfertigt erscheinen, daß im Oktober 1938 in Württemberg 19 Wanderarbeitsstätten aufgehoben wurden.

beit, aber noch keine Wohnung gefunden haben, vorübergehend beherbergt.

Für die von den Ortsfürsorgeverbänden unterhaltenen Obdachlosenheimen besteht im allgemeinen kein Bedürfnis mehr. Sie dienen doch in der Hauptsache den un-geordneten Wanderern, die sich nicht an eine Wanderordnung lehnen wollen.

So hat der Wandererverkehr in Württemberg wie im ganzen Reich infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs und dank der strengen polizeilichen Maßnahmen in den letzten Jahren ein völlig anderes Bild angenommen.

Neue Bürgermeister im Lande

In diesen Tagen wurden folgende Bürgermeister neu ernannt: Gaurechtsstellenleiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Walter Klemm in Stuttgart zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Röttingen...

Tiefes Mitgefühl faßte den Mann, als er seinen Sohn sah. Er wollte mit ihm reden, heute noch, jetzt gleich.

„Entschuldige mich, Liebling! Ich muß jetzt zu meinem Jungen. Wie lange es dauert, weiß ich nicht. Warte auf mich im Hotel.“

Er küßte seiner Braut mit den weißen Haaren und den glänzigen Augen die Hand und ging sogleich seinem Sohn nach.

Der ging mit großen, schleppenden Schritten, die Augen nur geradeaus gerichtet, durch die Straßen des Viktoria, der um diese Mittagstunde ziemlich unbesetzt war.

Etwas Unbestimmtes, das von Rolf anströmte, hielt Richard Hartmann zurück, ihn jetzt schon anzusprechen. Er folgte ihm in einigen Metern Abstand.

Wohin er ging, wußte Rolf selbst nicht. Er empfand eine Leere in sich, sein Körper schien ohne Halt zu sein, er fühlte das Blut durch die Adern strömen, und doch war eine Kälte in ihm, die ihn frösteln ließ.

Als er vorhin an den Tribünen vorbeiging, hatte er gewartet. Ja, er hatte gewartet! Aber wie konnte er an so etwas glauben! Elio Schallup würde sich doch nicht öffentlich mit dem Vertierer zeigen!

Abwärts von den Hotels lag versteckt eine kleine Taberne. Rolf Hartmann atmete erleichtert auf, als er feststellte, daß er der einsige Gast war.

Wohl suchte der Kellner einen Augenblick, dann aber verbeugte er sich lebendiger, und nach zwei Minuten stand das Gewünschste vor dem einsamen Gast.

Sattig küßte Rolf einige Glas herunter. Immer wieder sprangen seine Gedanken zurück. Es war schon eine verdammte Schweinerei, daß ihm die 50 000 Lire des ersten Preises durch die Lippen gegangen waren.

da Kopf und Kragen zu riskieren — war immerhin gut, daß er wenigstens heil aus der Geschichte herausgekommen war und daß er nicht abgesetzt war.

Hartmann sen. war seinem Sohn nicht sofort in die Taberne gefolgt. Er wußte recht, wo er ihn finden würde, und so ging er allein noch bis zum Meer hinunter und zurückkommend schnell in den Garten der Taberne.

Rolf blickte gerade aus, als er den Vater eintreten sah. Er glaubte seinen Augen nicht zu trauen. Verdamm! — sah er Gespenster? Erzeugte der Alkohol Halluzinationen? —

„Mein Junge!“

Färllichkeit war schon lange nicht mehr üblich zwischen den beiden Hartmanns. Aber ganz von selbst geschah es diesmal, daß der Vater seinen Sohn in die Arme schloß und Rolf plötzlich wie von einem inneren Schlagen überfallen wurde.

Hartmann sen. sah die beiden Flaschen auf dem Tisch stehen — und wußte genug. Er erlöst im Tiefsten! Das — das also war es. Sein Sohn — ein Trinker! Das erklärte das gedunsene, schlechte Aussehen des Jungen...

Aber nun wußte man, wo man anzupacken hatte! Das da war es — er warf einen Blick auf die Flaschen — und dann diese Elio, diese Braut, die niemals die Frau seines Jungen werden durfte; doch vorsichtig blieb es dabei zu Werke zu gehen, sonst konnte es leicht geschehen, daß man den Jungen in Trost jagte und ihn immer weiter die einmal eingeschlagene Bahn hinabstieß.

Hartmann sen. winkte dem Kellner:

„Nehmen Sie das hier fort, bitte! — Können Sie uns einen guten Kaffee machen lassen? — Bitte extra gut!“

Der Kellner nahm die Bestellung mit einer Verbeugung entgegen.

(Fortsetzung folgt.)





# Aus Pforzheim

Straßenraub

In der verflochtenen Nacht vom 27. u. in der Kaiser Wilhelmstraße eine Frau von einem jungen Menschen überfallen und ihrer Handtasche beraubt. Die Polizei fahndet nach dem Täter.

Unfällefall

Gestern abend fiel bei Dachdeckerarbeiten der verheiratete Dachdeckermeister Josef Meische von einem Reusen in der Landhausstraße. Er erlitt dabei einen Schädel- und einen Oberarmbruch und sonstige schwere innere Verletzungen. Es besteht Lebensgefahr.

Der häßliche Haushaltsrat

Schließt im ordentlichen Haushalt mit 15.500.500 RMk. und der außerordentlichen mit 1.700.000 RMk. ab. Gegenüber dem Vorjahr ist der Haushaltsplan fast unverändert geblieben. Das Schulwesen erscheint im Etat mit 2.758.225 RMk. und hier wird sehr stark die Unterstützung anerkannt. Die Frage der Mittelschule wird s. Zt. noch geprüft. Bei der Position „Kultur und Gemeinschaftspflege“ erscheint das Stadttheater mit einem Etat von 2.000.000 RMk. Der Bau eines eigenen Stadttheaters wird weiter gefördert und man hofft, in einigen Jahren so weit zu sein, daß mit dem Neubau begonnen werden kann. Im Fürsorgewesen ist ein Rückgang der Beträgen gegenüber 1933 von 75 Prozent zu verzeichnen. Während 1933 noch 5.000.000 RMk. für die allgemeine Fürsorge ausgegeben wurden, beträgt der Etat für im neuen Etatsjahr nur noch 2.000.000 Reichsmark. Die für dieses Jahr geplante Endeantlastung im Vorort Brühlhagen kann auch Haushaltsplan Gründen nicht in Angriff genommen werden. Der Bau wurde vorläufig zurückgestellt.

Ein unzuverlässiger Heilbehandler.

Die Große Strafkammer verurteilte den verheirateten 39 Jahre alten Ernst Metz aus Kalsingen wegen fahrlässiger Tötung in zwei und wegen fahrlässiger Körperverletzung in drei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten und erkannte weiterhin auf Überkennung der Ausübung des Berufs für die Dauer von fünf Jahren. Metz glaubte sich vor zehn Jahren dazu berufen, die Heilpraxis zunächst im Dogen anzubieten zu müssen. Er holte sich seine Kenntnisse bei einem Heilpraktiker und schloß seine Arbeit als Bäckereibehelfer. Sein Gewerbe meldete er erst gar nicht an und trotzdem ihm die Ausübung behördlich verboten war, fuhr er weiter. Die Leute liefen ihm nur so zu. Metz kurierte anfänglich mit Gewürzöl, dann mit Tee und einem von ihm selbst erfundenen Pflaster. Als sein Treiben zu bunt wurde, steckte man ihn in eine Irrenanstalt. Nachdem er aber versprochen hatte, seine Praxis nie mehr ausüben zu wollen, wurde er wieder entlassen.

Bei den Besprechungen aber blieb es. Die Praxis lief weiter und wurde auch nach dem Bezirk Pforzheim angedeutet. Metz ließ sich für seine Heilmittel, deren er zwanzig auf einmal verschrieb, ungemein hoch bezahlen. In allen Fällen aber sollte sein Heilmittel helfen. So nahm er auch ein schwer tuberkulöses Mädchen von 22 Jahren aus Wilsbergingen in Behandlung und verursachte durch ungeeignete Behandlung dessen Tod. Die in der gleichen Familie lebenden zwei bis drei Jahre alten Kinder, vier an der Zahl, ließ Metz von der Schwerkranken nicht fernhalten und so kam es, daß diese angesteckt wurden und eines von ihnen gleichfalls starb. Die anderen drei mußten in einer Heilanstalt untergebracht werden. Metz ist nach den medizinischen Gutachten ein verworrenes und unangeordnetes Kopf, eine Charakterisierung der Person, wie sie bei der Vernehmung deutlich zu erkennen war. Er wurde als der Verantwortliche in den Straffällen gekennzeichnet. Jedenfalls hat Metz den anfänglichen Heilpraktikerberuf durch seine Manipulationen in Mißkredit gebracht und daß der Heilpraktikerverband von solchen Elementen abrisst, hat der Vorsitzende dieses Verbandes, der gleichfalls als Sachverständiger auftrat, mit aller Deutlichkeit erklärt.

**Freiburg, 11. Mai.** (Vundestag des Deutschen Feldpostverbandes.) Der im Jahre 1921 in Leipzig gegründete Deutsche Feldpostverband hatte auf seinem letzten Vundestag in Bremen den Antrag des Führers der Feldpostvereine Freiburg Oberpostdirektor a. D. Gut, angenommen, den Vundestag 1933 im Süden Deutschlands und zwar in Freiburg i. B. abzuhalten. Die Tagung findet nun vom 18. bis 21. Mai statt. Neben den

wichtigen Beratungen werden sich die Tagungsteilnehmer zu gefälligen Besammlungen treffen und auch Zeit finden, die Schönheiten des Schwarzwaldes kennenzulernen.

## Der Wald lebt! Waldbrand bebüt et Lob!

Nachrichten vom Standesamt Birkenfeld in der Zeit vom 1. bis 30. April 1933.

Geburten:

- 13. 4.: Alfred Emil, Sohn des Emil Müller, Lagerverwalters, und der Martha, geb. Müller;
- 23. 4.: Horst Adolf, Sohn des Franz Spantowski, Kaufmanns, und der Vina, geb. Doh;
- 27. 4.: Margarete, Tochter des Adolf Schmid, Bauarbeiters, und der Else, geb. Klingmann;
- 29. 4.: Annemarie, Tochter des Hermann Swinner, Klebstiftmachers, und der Anna, geb. Bedtold;
- 28. 4.: Werner Günther, Sohn des Gustav Volmer, Breffers, und der Mathilde, geb. Sohn.

Eheschließungen:

- 3. 4.: Heinrich Karl Ostendorf, Metzler, und Maria, geb. Mayer.

Sterbefälle:

- 4. 4.: Friedrich Joh. Wieland, Rektor a. D., 73 Jahre alt;



**Erna Sack, die deutsche Nachtigall,** singt im Städt. Saalbau Pforzheim.

Ihr letztes Konzert dürfte noch in aller Erinnerung sein. Am Sonntag den 14. Mai kommt die berühmte Sängerin wieder nach Pforzheim und gibt auf Veranlassung der NSD. „Kraft durch Freude“ im Städtischen Saalbau ein Konzert. Man nennt sie die „deutsche Nachtigall“, ein Titel, unter dem sie seitdem überall genannt wird. In den meisten Großstädten der Welt sang und singt Erna Sack vor überfüllten Konzertsälen vor begeisterten Zuhörercharen. Säle mußten vergrößert, Konzerte wiederholt werden. In einem einzigen Triumphzug flügelte die Nachtigall durch die Welt. Beim letzten Konzert war der Städt. Saalbau ausverkauft und es steht zu hoffen, daß auch das kommende Sonntagkonzert den großen außerordentlichen Erfolg hat, den man erwartet. Näheres siehe in heutiger Anzeigentheil.

- 5. 4.: Gottlob Theodor Müller, Gemeindevorsteher a. D., 84 Jahre alt;
- 5. 4.: Maria Magda Schneider, 4 Jahre altes Kind des Adolf Schneider, Bezirksrentmeisters;
- 8. 4.: August Döll, Schleifer, 58 Jahre alt;
- 24. 4.: Rosa Delschläger, geb. Morlock, Ehefrau des Karl Delschläger, 72 Jahre alt;
- 24. 4.: Friedrich Hilgwein, Goldarbeiter, 72 Jahre alt;
- 25. 4.: Hedwig Vina Luz, 5 Wochen altes Kind des Karl Luz, Goldarbeiters.



Der Duce auf der Deutschen Buchausstellung in Rom. Mussolini beäugte mit starkem Interesse die unter dem Protektorat des deutschen Botschafters von Rom und des italienischen Ministers für Volksbildung, Alfieri, stehende Deutsche Buchausstellung in Rom. (Weltb./R.)

Gemeinde Dickenfeld.

## Bekanntmachung.

Dem Kreisarzt ist die öffentliche Impfung für die hiesige Gemeinde auf Donnerstag den 25. Mai 1933, nachm. 1/2, 5 Uhr festgelegt worden. Auf die am Rathaus angeschlagene Bekanntmachung wird hingewiesen.

Die Eltern, Pflanzeltern, Vormünder und sonstige Vertreter der erstmalig Impfpflichtigen, das sind sämtliche im vorhergehenden Kalenderjahr geborenen und hier lebenden Kinder, werden aufgefordert, in der Zeit vom 15.—22. Mai ds. Js. auf der Postgewache zu erscheinen zwecks unterzeichnetlicher Eröffnung der Vorladung zur Impfung.

Birkenfeld, den 9. Mai 1933.

Der Bürgermeister.

## Zwangs-Versteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert am Freitag, den 12. Mai 1933, vorm. 9 Uhr, in Doppel:

- 1 Kasten, 1 Waschkommode;
- vorn. 10 Uhr in Herrensals:
- 1 Sofa, 1 Ledentisch;

am Samstag den 13. Mai 1933, vorm. 10 Uhr, in Wildbad:

- 1 Sofa, 1 Harmonium,
- 1 Kasten, 1 Schreibmaschine.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher/ste Wildbad.

## 2 bis 3 Zimmer

für sofort gesucht.

Angebote unter Nr. 72 an die Einzähler-Geschäftsstelle.

Sünderes, aufgemertes

## Mädel

als Hilfskraft für mein Geschäft (Laden und Laboratorium) gesucht.

## Foto-Drogerie

Karcher Schömburg, Kreis Calw

Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“ Pforzheim Städtischer Saalbau, Sonntag, 14. Mai, 20 Uhr Es singt

# Erna Sack

Die deutsche Nachtigall

U. a. im Programm: Frühlingsstimmen — Karten bei Rieckers Buchhandlung und Kreisdienststelle Oestl. 37a

## Einfamilienvilla oder ein Einfamilienhaus

in gutem Bauzustande in Bad Wildbad oder in einer anderen landschaftlich schön gelegenen Stadt zu kaufen oder zu mieten gesucht, oder ein schön gelegener Bauplatz zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Größe, Preis und Anzahlung unter E 970 durch Annoncenbüro Gersmann, Berlin W 9.

## Ausläufer

Wie suchen für unsere Verkaufsstelle in Wildbad für die Dauer der Saison einen gewandten u. kräftigen

## Es blitzt

und funkelt in meiner Wohnung, seit dem ich mein Parkett und Linoleum mit KINESSA-Böhnerwachs pflege. Nur hauchdünn aufgetragen, erhält man einen herrlichen Hochglanz, welcher nach gewischt und ohne neues Auftragen wieder aufpollert werden kann.

## KINESSA BOHNERWACHS

Wildbad: Eberhard-Drog., k. Pflappert Calmbach: Drog. Alb. Barth Neuenbürg: O. Bläxenstein Nachf. Birkenfeld: Stern-Drog. Wustmann Bächenbrunn: Karl Hinderer

Das Heimatblatt sollte in keinem Hause fehlen!

## Holzwerker- Werkzeuge

in bekannter Sonderqualität nach den Richtlinien der Forstbehörden angefertigt. Für jede Säge und jede Art wird Garantie geleistet. Verlangen Sie Preisliste oder Musterlieferung von



Neuenbürg.

Wildbad. Großes, sehr ruhig und sonnig gelegenes, modern möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vermieten. Angebote unter Chiffre 100 an die Einzähler-Geschäftsstelle.

Einige auf. e. tungsgeräten professionell abzugeben. — Ruf 720. Pforzheim. Prospekt unverzüglich

Nähm.-Göhner, Kronprinzestr. 38

## „Krusol“ bezalligt radikal den Holzwurm

gibt Mädel wunderbaren Glanz

Eberhard-Drog., k. Pflappert, Wildbad Birkenfeld: Drog. W. Wustmann



Gewiß haben Sie sich schon den Kopf darüber zerbrochen, wie Sie für Ihre Mutterliebe

## am Muttertage

tanke wollen. Die Frage ist auch nicht so einfach zu lösen. Wenn Sie aber unsere Anzeigen mit den vielen Geschenk-Angeboten zum Muttertage

lesen werden, dann finden Sie vielleicht am ehesten das Richtige.



## Danksagung.

Heimgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen, sagen wir allen für die liebevolle Teilnahme an dem schweren Verluste, unseren herzlichen Dank.

Wir danken besonders für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für die überaus aufopfernde Pflege der Schwester und für den erhebenden Gesang des Liederkranzes und Frauenchores Engelsbrand.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Hummel.

Engelsbrand, den 10. Mai 1933.

